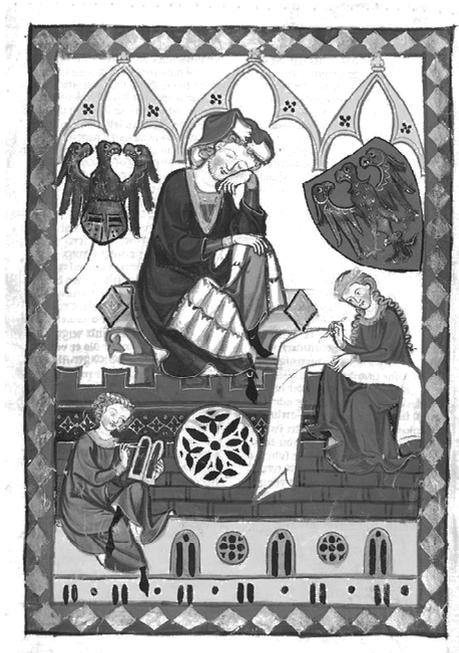


Selig ist Tag und Stunde

Anonymus, 16. Jahrhundert

Morgenstunde



Sonntag, II. Mai 2014, II Uhr

Bürgerhaus Eschhofen

Ausführende:

Jutta de Bruin, Rezitation

Søren Thies, Akkordeon und *Gesang*

MGV *Fidelio* Eschhofen

Leitung: Frank Sittel



Søren Thies, Akkordeon

Søren Thies wurde 1969 in Hamburg geboren. Er ist vor allem mit klassischer Musik aufgewachsen und entdeckte erst mit 19 Jahren seine Liebe zum Akkordeon. Neben dem Studium der Musikwissenschaft, Völkerkunde und Geographie war er als Straßenmusiker aktiv und spielte in verschiedenen Ensembles Klezmer und Folk. Seit 1996 ist Søren Thies vor allem solo unterwegs. Begegnungen mit Künstlern aus Frankreich, England, Israel, Schweden, den USA und verschiedenen Ländern Osteuropas gaben ihm Impulse, die seinen Stil bis heute beeinflussen. Søren Thies singt in deutsch, jiddisch und französisch und hat eine Reihe eigener Lieder geschrieben, sowie deutsch-jüdische Dichter des 19. und 20. Jahrhunderts neu vertont.

Jutta de Bruin, Rezitation

Jutta de Bruin (* 1978) stammt aus einer Familie in Niederselters, die sich seit Generationen mit Musik in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen verbunden weiß. Ihre systematische Ausbildung in Gesang und im Violin- und Klavierspiel war vom frühestmöglichen Zeitpunkt an für ihre Eltern selbstverständlich. Prägend auf sie wirkten vor allem der Leiter der Mädchenkantorei und des Limburger Domchores, Domkapellmeister Hans Bernhard, der Karlsruher Orchester- und Kammermusiker i. R., Franz Zimmermann, und ihre Lehrer am Fachbereich Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: die Konzertmeisterin des Kurpfälzischen Kammerorchesters Mannheim, Olga Nodel, die Pianistin Duska Erb, sowie der ehemalige Mainzer Domkapellmeister, Professor Mathias Breitschaft (Chorleitung).

Nutznießler der vielseitig tätigen Musikerin, die an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz Germanistik und Musik für das Lehramt an Gymnasien studierte, waren u. a. der von ihr geleitete Kinder- und Jugendchor in Niederbrechen. Seminare für Kinder- und Jugendchöre mit Gerhart Roth sind von ihr nicht nur besucht, sondern in Zusammenarbeit mit Sarah Schäfer und Roland Scholz geleitet worden. Sie spielt im Streichquartett *experimenta musica* und im Kammerorchester der Pallottinerkirche St. Marien in Limburg. Darüber hinaus gehörte sie dem Domkammerchor Mainz an. Als Lehrerin ist sie am Gymnasium Tilemannschule in Limburg tätig.

Programm

Sententia Musica	Frank Sittel (*1949)
Begrüßung Clemens Friedrich	
Wach auf, mein's Herzens Schöne	Chorsatz von Frank Sittel
Frühlingsglaube	Ludwig Uhland (1782-1862)
C'est moi	Rupa Marya
Verliebte und Gespenster	Chorsatz von Frank Sittel
Accordéon / Valse des Niglos	Serge Gainsbourg / Gusti Malha
Es leuchten zwei Sterne	Chorsatz von Wilhelm Schrey (1915-1967)
Di reize nuch amerike	Traditional
Gott b'hüte dich	Madrigal von Leonhard Lechner (1553-1606)
Neue Liebe, neues Leben	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

In maienhellen Tagen

Madrigal von
Giovanni Gastoldi
(1556-1609)

Ich hob dich zufil lib

Alexander Olshanetsky
(1892-1946)

Im schönen Monat Maien

Madrigal von
Thomas Morley
(1557-1603)

Ellin Polkka

Traditional

Sommarpsalm

Chorsatz von
Frank Sittel

Ta p'tite flamme

Amélie-les-crayons

Kalenderspruch

Erich Kästner
(1899-1974)

Jeannette

G. Viseur / L. Ferrari

Laßt uns ein Stündlein lustig sein

Madrigal von
Melchior Franck
(1580-1639)

Noch ejn tants

Chaim Towber

Nachklang

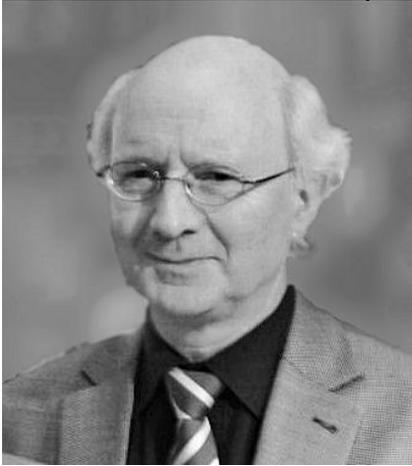
Chorsatz von
Heinrich Poos
(*1928)



Männergesangverein *Fidelio* Eschhofen

Künstlerisches Selbstverständnis sowie Talent, Bereitschaft und Wille zu sachgerechter Erarbeitung und Wiedergabe der Chorwerke waren und sind die Voraussetzungen, auf die sich der Ruf des Männergesangvereins *Fidelio* Eschhofen, der seit 25 Jahren von Frank Sittel musikalisch geleitet wird, gründet.

Werkgerechte Einstudierungen, intonationssicher und künstlerisch pointiert, aber niemals forciert dargeboten, so wie es das *Gestaltgesetz* des jeweiligen Chorwerkes verlangt - es mag sich um *Gregorianische Choräle*, *Liedsätze*, *Madrigale* und *Motetten der Renaissance*, der *Musik der Romantik* oder *zeitgenössische Chormusik* handeln -, sind Merkmale und unverkennbare *Markenzeichen* dieses Ensembles. Was in den vergangenen Jahren einstudiert, zum festen *Repertoire* geworden ist und bei verschiedenen Anlässen - *geistlichen* und *weltlichen Konzerten*, *nationalen* und *internationalen Chorwettbewerben* - zu hören war, verweist auf das *künstlerische Programm*, dem sich der *Männerchor* verpflichtet fühlt.



Frank Sittel, Chorleiter

Frank Sittel (*1949) stammt aus einer Familie in Niederselters, die sich seit Generationen mit Musik in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen verbunden weiß. Daher war seine systematische Ausbildung im Klavier- und Orgelspiel vom frühestmöglichen Termin an für seine Eltern selbstverständlich. Prägend auf ihn wirkten vor allem sein Vater Georg, der Limburger Domorganist und Professor an der Frankfurter Musikhochschule, Friedrich Troost, und seine

Lehrer am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt am Main: Generalmusikdirektor Dr. Ernst Cremer, die Professoren Angelika Nebel, Kurt Henssler, Philipp Mohler, Friedrich Zipp und Richard Rudolf Klein sowie Wolfgang Hauck und der frühverstorbene Organist Peter Kempin aus Wiesbaden. Entscheidend für die musikalisch-künstlerische Ausbildung waren die frühen Jahre im Limburger Domchor und bei den Limburger Domsingknaben unter der Leitung von Domkapellmeister Hans Bernhard. Darüber hinaus nahm er an weiterbildenden Seminaren und Meisterkursen bei Marcel Couraud (Frankreich), Dr. Paul Brandvik (USA), Gottfried Wolters und Willi Träder (Deutschland) teil. Sittel gehört dem Kuratorium der Stiftung der Kreissparkasse Limburg zur Förderung begabter heimischer Musiker an.

Die Nutznießer des vielseitig tätigen Musikers sind die von ihm geleiteten Chöre in Hessen und Rheinland-Pfalz. Er ist Preisträger und Juror nationaler und internationaler Chorwettbewerbe. Als Organist ist er in der Pallottinerkirche St. Marien in Limburg tätig. Das Glashüttener Adventssingen und die Selterser Kulturwochen wurden zehn Jahre von ihm künstlerisch geleitet. Konzerte sowie Chor- und Instrumentalaufnahmen mit dem Hessischen Rundfunk zeugen von Anspruch in Literaturosauswahl und in der Qualität der Ausführung. Stilvolle geistliche und weltliche Solo-, Chor- und Instrumentalmusiken aus seiner Feder liegen vor.

*Es ist nichts so eilig,
als daß es nicht noch ein wenig Zeit hätte.*

Francesco Saltriusius
(*1949)